



Foto: Ralph Kleinitz/FM

Die Aktionen hatten Erfolg: Rund 20 000 Menschen forderten im März 2007 in Hamburg den Erhalt aller Airbus-Standorte.

DAS ENGAGEMENT VON BESCHÄFTIGTEN, BETRIEBSRÄTEN UND IG METALL WAR ERFOLGREICH

Zukunft der Airbus-Werke ist gesichert

Der jahrelange gemeinsame Einsatz von IG Metall, Betriebsräten und Belegschaften war am Ende erfolgreich: Die Zukunft der Airbus-Werke in Varel, Nordenham und Augsburg ist gesichert. Die drei Betriebe werden ab Januar 2009 in der »Premium Aerotec GmbH« als eigenständige Airbus-Tochter zusammengefasst und von dem Flugzeughersteller weiter betrieben.

»Nach langer Zeit der Unsicherheit gibt es für die Beschäftigten jetzt endlich Klarheit«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau. Und der Vorsitzende des Airbus-Gesamtbetriebsrats, Rüdiger Lütjen, betont: »Uns ist es gelungen, den Angriff auf tarifliche und soziale Besitzstände abzuwehren.« Rund 6000 Beschäftigte sollen

zum 1. Januar 2009 in die drei Werke der neuen »Premium Aerotec GmbH« wechseln.

Nach dem ausgehandelten Überleitungsvertrag sind dort bis Ende 2013 betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Auch ein Weiterverkauf ist bis Ende 2011 nicht möglich. Der Vertrag lässt lediglich eine Min-

derheitsbeteiligung bis zu 49,99 Prozent zu.

»Die Beschäftigten haben in der neuen Gesellschaft eine gute Zukunftsperspektive«, sagt Lütjen. Grundlage dafür seien die zugesagten Arbeitspakete und Investitionen für die drei Standorte.

»Ohne den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen und ihrer

Betriebsräte, die in den letzten Jahren immer wieder mit Aktionen für den Erhalt der Standorte demonstriert haben, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen«, betont IG Metall-Betriebsleiterin Jutta Blankau. ■

► www.igmetall-kueste.de
→ Luft- und Raumfahrt

Betriebsbesetzung beim Autozulieferer HWU als »Akt der Notwehr«



Besetzt: der Autozulieferer HWU.

Foto: Markus Scholz

Die Zufahrtstore sind mit schweren Eisenketten versperrt, davor stehen Feuertonnen. So sah es Anfang Dezember beim Automobilzulieferer HWU in Hohenlockstedt (bei Hamburg) aus. In einem »Akt der Notwehr« hatten die Beschäftigten den Betrieb

besetzt. Innerhalb weniger Wochen waren der HWU im Sog der Automobilkrise 30 Prozent der Aufträge weggebrochen. Die Folge: Insolvenz und Gefahr für 104 Arbeitsplätze.

Die Beschäftigten fürchten, zum Nulltarif abgewickelt zu

werden. Mit der Besetzung unterstreichen sie ihre Forderung nach neuen Zukunftsperspektiven durch einen Sozialtarifvertrag mit einer gut ausgestatteten Transfergesellschaft.

► www.igmetall-unterelbe.de

Streik für sichere Tarifregeln

Im Tarifkonflikt bei Möller-Wedel war bis Redaktionsschluss keine Einigung in Sicht. Anfang 2009 geht der Streik vermutlich weiter.

Am 1. Dezember 2008 traten die von der IG Metall dazu aufgerufenen Beschäftigten des Traditionsbetriebes Möller in Wedel (bei Hamburg) in den Streik. Sie wollen damit faire Tarifregelungen für gute Arbeit durchsetzen.

Möller-Wedel ist ein Traditionsbetrieb, der hochmoderne optische Geräte herstellt. Doch was den meisten Beschäftigten der Metallindustrie zusteht, wird den Arbeitnehmern bei Möller seit Jahren vorenthalten: tarifvertragliche Regelungen, die Sicherheit bieten. Seit die Firma Anfang 2006 aus dem Unternehmerverband Nordmetall ausgetreten ist, befinden sich die 150 Beschäftigten im tariflosen Zustand. Mit ihrem Arbeitskampf wollen die

Beschäftigten nun einen betrieblichen Anerkennungstarifvertrag durchsetzen, in dem alle Tarifverträge der Metallindustrie – wie Manteltarifvertrag, Altersteilzeit und Entgeltrahmenabkommen – sowie die Tarifverträge Qualifizierung, Innovation und Beschäftigungssicherung Anwendung finden.

Beim Redaktionsschluss dieser Ausgabe hatte die Streikleitung beschlossen, den Streik bei Möller-Wedel am 19. Dezember 2008 zu unterbrechen und ihn Anfang 2009 wieder aufzunehmen, wenn es bis dahin noch immer keine Einigung gibt. ■

► www.moeller-wedel-solidaritaet.de



Streikauftakt bei der Firma Möller-Wedel: Geschlossen für den Tarifvertrag.

Olaf Kunz wechselt von Frankfurt nach Hamburg

Olaf Kunz ist ab 1. Januar 2009 als Sekretär in der IG Metall Bezirksleitung Küste beschäftigt.

Der gebürtige Geesthachter arbeitete von 1991 bis 2008 beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt. Der ausgebildete Jurist war 16 Jahre im Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik, unter anderem als Gesamtbetriebsrats-Beauftragter,



Leiter des Ressorts Betriebsverfassungs- und Unternehmensrecht und im Projekt Europäische Betriebsräte tätig.

Der 48-jährige ist ehrenamtlicher Richter beim Bundesarbeitsgericht. Olaf Kunz wird in der Bezirksleitung Küste unter anderem für juristische Fragen und Tarifpolitik zuständig sein.



Perspektive für Werften: Die AG Schiffbau fordert Sicherung der Aufträge.

Banken sollen Schiffbauaufträge absichern

Politik, Unternehmen und Banken müssen verhindern, dass die Finanzmarktkrise zu einer Krise der Schiffbauindustrie wird. Das haben Betriebsräte und Vertrauensleute von Werften und Zulieferindustrie sowie die IG Metall Küste gefordert.

Der Appell der IG Metall-Arbeitsgemeinschaft Schiffbau richtet sich an die Ministerpräsidenten der norddeutschen Bundesländer und die Bundesregierung, insbesondere an die Maritime Koordinatorin Dagmar Wöhrle.

»Neben der Absicherung be-

stehender Aufträge muss es vor allem darum gehen, Geld für neue Aufträge bereitzustellen«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

»Die Banken haben bei riskanten Spekulationsgeschäften Milliarden verzockt und die Arbeitnehmer dafür mit Steuergeldern gezahlt. Wegen dieser von den Banken verschuldeten Krise dürfen jetzt nicht risikoarme Geschäfte wie im Schiffbau und in der Offshore-Industrie in Frage gestellt werden«, betonte Blankau.

► www.igmetall-kueste.de
→ Schiffbau

Holzindustrie im Osten zahlt Niedriglöhne

Obwohl sich die Holzindustrie in Ostdeutschland in den vergangenen Jahren rasant entwickelt hat, liegen die Löhne und Gehälter dort nach wie vor deutlich unter dem westdeutschen Niveau.

Das ist das Ergebnis einer im Auftrag der Otto-Brenner-Stiftung erstellten Studie, die im November am Rande eines Branchenseminars für Betriebsräte und Gewerkschaftsvertreter in Wismar vorgestellt wurde.

Laut Studie hat sich der Umsatz der Holzindustrie in Ostdeutschland seit 1995 von 1,1 auf 4,5 Milliarden Euro im Jahr 2006 vervierfacht.

Die Löhne und Gehälter hinken allerdings weiter dem west-

deutschen Niveau kräftig hinterher: Sie sind nur leicht gestiegen, von knapp 70 Prozent des Westniveaus im Jahre 1996 auf 78 Prozent im Jahr 2006.

»Auch bei den Löhnen und Gehältern muss sich endlich etwas tun«, sagte Wolfgang Lorenz von der IG Metall Küste. »Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten im Osten noch immer über 20 Prozent weniger bekommen.«

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **7. Januar, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren Stadt
Sitzungszimmer der IG Metall
- **7. Januar, 17 Uhr**
OJA-Sitzung im Sitzungszimmer
der IG Metall
- **8. Januar, 10 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt
Sitzungszimmer der IG Metall
- **13. Januar, 9 Uhr**
AK Betriebsräte im DGB Haus
- **13. Januar, 14 Uhr**
AK Geschichte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **13. Januar, 16.30 Uhr**
AK AGU im DGB-Haus
- **13. Januar, 16.30 Uhr**
AK VKL
Sitzungszimmer der IG Metall
- **14. Januar, 10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord
Arbeitnehmerkammer
- **14. Januar, 16.30 Uhr**
AK Bildungsberater/innen und
Referenten/innen
Sitzungszimmer der IG Metall
- **15. Januar, 15 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt (Plenum)
Sitzungszimmer der IG Metall
- **21. Januar, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **27. Januar, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen-Nord
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

IMPRESSUM

IG Metall Bremen, Bahn-
hofs-
platz 22-28, 28195 Bremen,
Telefon 04 21 - 33 55 9-19,
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (ver-
antwortlich), Inge Lies-Bohl-
mann

414 JUBILARE WURDEN IN DER STRANDLUST IN VEGESACK GEEHRT

Jubilarfeier im November 2008

Jedes Jahr im November werden die Jubilare der IG Metall geehrt. Dieses Jahr waren es 414 Jubilare.

Insgesamt waren 202 Personen, 40 Jahre, 127 Personen 50 Jahre und 84 Personen 60 Jahre lang der IG Metall treu geblieben. Leider konnte der Kollege Hans Schulenberg, der seit 80 Jahren schon Mit-



Die Feier in der Strandlust.

glied ist, nicht selber kommen. Besonders geehrt wurden diesmal »Mitgliederinnen«, denn es ist etwas Besonderes, als Frau in einer von Männern dominierten Gewerkschaft zu sein.

Auf der Bühne wurden Irene Harland, Sophie Plathner, Annelie Roselius und Helma Stoll für 40 Jahre, Margarethe Junker und Edmunde Steppan für 50 Jahre sowie Anni Wiesmeier für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Außerdem unser Seniorenausschussvorsitzender Gerd Bohling besonders für 60 Jahre.

Als Festredner wurde Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen be-



Die »besonderen Jubilare« mit Jens Böhrnsen und Dieter Reinken.

grüßt. In seiner Ansprache bedankte er sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue.

Ein unvergessliches Buffet mit anschließender Aufführung des »Dinner for one« hat den über 500 Gästen eine große Freude bereitet. Musik und Tanz gehörte selbstverständlich wieder dazu. ■

Leiharbeit auch ein Thema in mittelständischen Firmen

Lloyd Dynamowerke (LDW) in Hastedt: Betriebsrat fordert Übernahme von Leiharbeitern in Festanstellung.

Im Jahr 2007 gab es es bei LDW rund 240 Stammmitarbeiter. Wegen des sehr hohen Umsatzziels wurde im selben Jahr die Anzahl der Leiharbeiter auf 30 erhöht. Ende 2008 waren es schon 34. Mittlerweile arbeiten einige Leiharbeiter bereits über 18 Monate im Betrieb. Der so genannte »Klebeffekt« (Übernahme von Leihkräften in Festeinstellungen), der von vielen Politikern und von der Agentur für Arbeit angepriesen wird, war (in der Firma) leider nicht zu verzeichnen. Für den Betriebsrat ist es nach wie vor wichtig, möglichst viele Leihkräfte in Festeinstellungen zu übernehmen. Leider ist der Be-

triebsrat mit dem ersten Vorschlag über eine Betriebsvereinbarung »Leiharbeiter« gescheitert (es wurde kein Handlungsbedarf gesehen), doch er wird da ganz sicher nicht locker lassen.

Erfreulich ist, dass die Firma an das indische Unternehmen Kirloska verkauft worden ist und sich nicht mehr im Besitz der Investoren von CMP befindet. Das bedeutet, dass es wieder einen Besitzer gibt, der nicht ausschließlich renditeorientiert, sondern auch wieder produktbezogen denkt. Kirloska will hier am Standort die Produktion hochfahren. Damit sind Neueinstellungen verbunden. Unser Bestreben geht dahin,

dass der größtmögliche Anteil der Einstellenden aus dem Kreis der Leiharbeiter kommt. Anzumerken bleibt aber, dass damit das Problem Leiharbeit bei LDW nicht gelöst ist. Nach wie vor werden wir bei LDW einen zu hohen Anteil von Leiharbeitern haben.

Uns ist klar, dass es beim langfristigen Einsatz von Leiharbeitern in einem Unternehmen lediglich um eine neue Form des Lohndumpings und häufig auch um eine extreme Art der Gewinnoptimierung der Unternehmer, speziell der Verleiher geht.

G. Grotheer (BR-Vorsitzender)

P. Dittmar (VK-Leiter)

Jugendvertreter als bester Auszubildender seines Berufes ermittelt

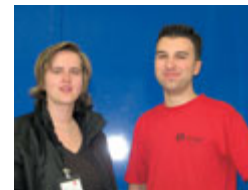
Lear Corporation in Bremen Mahndorf hat den besten Fahrzeuginnenausstatter Deutschlands ausgebildet.

Jorgo Rigas ist seit November 2006 Jugendvertreter bei Lear Corporation GmbH in Bremen Mahndorf. Gleichzeitig hat er in diesem Jahr seine Abschlussprüfungen als Fahrzeuginnenausstatter abgelegt. Seine theoretische und praktische Prüfung hat er jeweils mit einer guten »Eins« bestanden. Nachdem

die Abschlussprüfungen ausgewertet worden sind, bekam Kollege Rigas Post von der Bundesregierung. »Ich wusste zuerst gar nicht, wie und was mir geschieht«, sagt Jorgo Rigas. Er hat die Ausbildung zum Fahrzeuginnenausstatter in 2008 als bester Auszubildender in Deutschland absolviert.

Jetzt wurde er am 15. Dezember 2008 in Berlin vom Bundesarbeitsminister Olaf Scholz ausgezeichnet. Susanne Nickel übergab im Auftrag der IG Metall auf der Betriebsversammlung am 2. Dezember ein kleines Präsent. Wir als IG Metall wünschen dem Kollegen Rigas viel Erfolg

in seinem weiteren Berufsleben und hoffen, dass ihm betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet werden.



Jugendsekretärin Doreen Kölzow mit Jorgo Rigas.

TERMINE

- **12. Januar, 9 Uhr**
Seniorinnen-/Senioren-
Arbeitskreis
- **13. Januar, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeit Suchende
- **14. Januar, 15 Uhr**
B-Team
- **14. Januar, 18 Uhr**
Handwerksausschuss
- **21. Januar, 17 Uhr**
Frauengruppe
- **27. Januar, 8 Uhr**
Ortsvorstand

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hin-
rich-Schmalfeldt-Straße 31 b,
27576 Bremerhaven,
Telefon 04 71 – 9 22 030,
Fax 04 71 – 9 22 03 20, E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.
igmetall.de, Redaktion: Karsten
Behrenwald (verantwortlich),
Ilsabe Zöllner

JUBILAREHRUNGEN IN BREMERHAVEN UND CUXHAVEN

Danke für langjährige Treue

Im November wurden unsere Jubilarinnen und Jubilare geehrt.

Karsten Behrenwald ging in seiner Festrede auf die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse aus den Beitrittsjahren der Jubilarinnen und Jubilare ein – 1948, 1958, 1968. Gewerkschaftsarbeit ist Kleinarbeit, nämlich jeden Tag aufs Neue Menschen von der gewerkschaftlichen Sache zu überzeugen, denn: »Nur Mitglieder machen die Gewerkschaft stark.« Geehrt wurden 22 Jubilarinnen und Jubilare für 60-jährige Mitgliedschaft, 39 für 50-jährige Mitgliedschaft und 76 für 40-jährige Mitgliedschaft. ■



Wurden für 60jährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.



Die Stimmung ist gut.



Karsten Behrenwald.



Aufmerksame Zuhörer.

BETRIEBSRATSWAHL

Am 24. November 2008 war es soweit, in der Weserwind GmbH gab es die erste Betriebsratswahl.

Damit gibt dieses Unternehmen den symbolischen Startschuss für alle anderen Windkraftbetriebe in Bremerhaven und der gesamten Region.

Der Betriebsrat hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte in Interesse der Beschäftigten durchzusetzen. Dabei ist dem Betriebsrat bewusst, dass es kein leichter Weg wird. Die neu gewählten Betriebsratsmitglieder werden sich umgehend qualifizieren, damit sie den Anforderungen selbstbewusst begegnen können.



Der neu gewählte Betriebsrat WeserWind GmbH von links: Jens Metzen, Thomas Hullin, Hannelore Liedtke-Hertnig, Richard Skibicki und Udo Bergknecht.

Emil Matzkows neuer Vorsitzender

Wachablösung an der Spitze des Seniorinnen-/Senioren-Arbeitskreises.

18 Jahre stand Hans Nau an der Spitze des Seniorinnen-/Senioren-Arbeitskreises. Er war 1990 Gründungsmitglied.



Kollege Hans Nau: Gründungsmitglied und langjähriger Sprecher

Durch sein zielstrebiges und interessenorientiertes Arbeiten ist es ihm gelungen, diesen Arbeitskreis zu einem »schlagkräftigen Gremium«, an dem monat-

lich über 40 Seniorinnen/Senioren teilnehmen, zu organisieren.

Hans wurde 80 Jahre alt und ihm war klar: »Ich gehe in die zweite Reihe und überlasse den jüngeren das Ruder.«

Wir wünschen Hans alles Gute, natürlich Gesundheit und sagen Danke für die geleistete Arbeit.



Kollege Emil Matzkows: der neue Sprecher des Arbeitskreises

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Montag bis Donnerstag**
8.15 bis 16.15 Uhr
durchgehend geöffnet.
- **Freitag geschlossen**
Telefonisch erreichbar
8.15 bis 12 Uhr

TERMINE

- **15. und 29. Januar, 16 bis 18 Uhr**
Rentenberatung

Termine für Rentenberatung, Sozial- und Arbeitsrecht bitte telefonisch vereinbaren.
Telefon: 0 49 21 – 96 05 0

BITTE MELDEN

- **Präsentkorb für Goldene und Diamantene Hochzeiten**

Für Kolleginnen und Kollegen, die Goldene oder Diamantene Hochzeit haben, überbringt der Seniorenarbeitskreis einen Präsentkorb. Darum die Bitte an alle, die in 2009 dieses Fest feiern, sich bei der Verwaltungsstelle telefonisch zu melden (unter 0 49 21 – 96 05 0) damit die Übergabe organisiert werden kann.

NEES VAN D' IGM

Nächster Sendetermin:

- **28. Januar**
Alle vier Wochen mittwochs von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 103,9 Leer

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21 – 96 05 0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam Kagischke

IG METALL EMDEN WILL WINDKRAFTBETRIEBE ERSCHLIESSEN

Unterstützung für Bard-Beschäftigte

Die Bard Engineering GmbH wurde im September 2003 in Bremen gegründet. Die Firma ist spezialisiert auf Offshore-Windkraftanlagen.

Hauptsitz der Unternehmensgruppe mit inzwischen über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Emden.

Auf Grund des Ausbaus der Standorte Emden, Bremen und Cuxhaven gibt es eine große Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften.

Um die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen bei Bard zu regeln, möchte die IG Metall in Emden mit den Bard-

Mitarbeitern betriebliche Strukturen aufbauen. Dieses Vorhaben kann aber nur erfolgreich sein, wenn viele Kolleginnen und Kollegen von Bard dies wollen und bereit sind aktiv mitzuarbeiten.

Wer Interesse hat, sich zu engagieren, kann sich gern an die IG Metall-Verwaltungsstelle Emden wenden. Ansprechpartner für die Branche Windkraft ist der Kollege Dietmar Beholz.

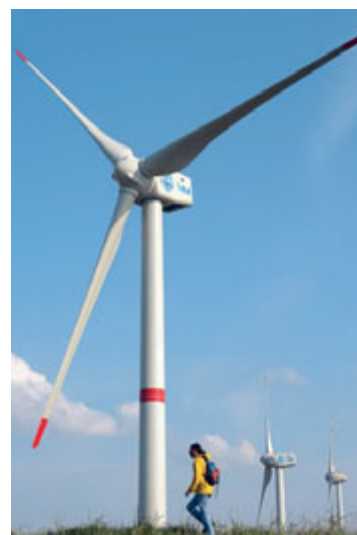
Telefon 0 49 21 – 96 05 11

Handy 01 70 – 33 33 844

E-Mail:

Dietmar.Beholz@igmetall.de

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt. ■



Bedingungen für VW-Leiharbeitsbeschäftigte verbessert

»Es ist ein sehr erfreuliches Ergebnis«, schätzte Bezirksleiter Hartmut Meine ein.

Die Verhandlungskommission der IG Metall verständigte sich mit Volkswagen auf einen Tarifvertrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die in den sechs westdeutschen Werken tätigen Leiharbeitsbeschäftigten der Wolfsburg AG.

Der Tarifvertrag gilt ab dem 1. Januar 2009. Kernpunkt des Verhandlungsergebnisses ist die deutliche Verbesserung der Aufzahlungsbeiträge. So werden die Entgelte der Leiharbeitsbeschäftigten auf folgende Beträge aufgestockt:

- bis 6. Monat: 13,70 Euro,
- ab 7. Monat: 15,30 Euro,
- ab 19. Monat: 16,96 Euro.

Diese Aufzahlungen gelten für alle Leiharbeitsbeschäftigte, die in der Produktion im Leistungsent-

gelt eingesetzt werden. Eine Differenzierung für den Logistikbereich in der Produktion mit niedrigeren Beträgen konnte abgewendet werden.

Die genannten Beträge erhöhen sich mit jeder Tarifierhöhung bei Volkswagen automatisch um den bei VW vereinbarten Prozentsatz.

Zusätzlich wurde eine tarifliche Begrenzungsregelung für Leiharbeit neu geschaffen. So dürfen zukünftig im Durchschnitt von zwei Jahren nicht mehr als fünf Prozent der Belegschaft Leiharbeiter/-innen sein. Die Einsatzdauer sowie ein möglicher Verlängerungszeitraum dürfen die Dauer von drei Monaten grundsätzlich nicht unterschreiten. Bei einer Verlängerung des Einsatzes muss der



Arbeitnehmer zukünftig mindestens zwei Wochen vorher informiert werden. Die maximale Einsatzdauer bleibt bei 36 Monaten.

»Es ist ein sehr erfreuliches Ergebnis«, sagte der Verhandlungsführer der IG Metall Hartmut Meine. Wir haben damit einen wichtigen Schritt in Richtung »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« gemacht und bewegen uns damit auf das Niveau anderer Automobilhersteller in Deutschland.

Für die Aufzahlungsregelungen für den Einsatz von Leiharbeitern der AutoVison werden in den nächsten Wochen weitere Verhandlungen geführt.



Weihnachtsfeier des AK Senioren.

EMPFANG

Gewerkschaftshaus Hamburg,
Besenbinderhof 57a,
Konferenzräume Elbe/Weser

■ 15. Januar, 10.30 Uhr

**Start ins Wahljahr 2009
Umdenken und umsteuern:
Finanzmärkte kontrollieren
und soziale Gerechtigkeit durch-
setzen**

Zum traditionellen Neujahrsempfang lädt der Hamburger DGB gemeinsam mit den DGB-

Senioren herzlich ein.

Der Hauptredner, Hans Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, wird sich mit den Konsequenzen der Finanzkrise auseinandersetzen



Hans Jürgen Urban

und die unverzichtbaren gewerkschaftlichen Forderungen an die Parteien vortragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.
Telefon: 0 40 – 2 85 86 80.

WOHNBEREICH

Wohnbereich Altona

■ 28. Januar, 16.30 Uhr
IG Metall Arbeitskreis Wohnbereich Altona in der »Motte« in Hamburg-Ottensen, Eulenstraße 43, 22765 Hamburg.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 0 40 – 2 85 86 80
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG (JAV) AIRBUS FINKENWERDER

»Wir haben Lust auf mehr«

Mit Spaß und Engagement will die JAV ihre Mitbestimmungsrechte wahrnehmen und die Interessen der Azubis und Jugendlichen im Betrieb vertreten.



Vier von 13 JAVis bei Airbus Finkenwerder (von links): Anika Hirsch, Felix Schlenker, Timo von Bergen, Hannes Blohm.

JAV-Wahlen gibt es alle zwei Jahre. 13 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) wurden im November bei Airbus Finkenwerder gewählt. Vier JAVis erzählen, warum sie zum zweiten Mal kandidiert haben, und was sie erreichen wollen.

»Die erste Amtszeit war super und hat Lust auf mehr gemacht«, sagt Hannes Blohm (22). »Als JAV-Vorsitzender möchte ich einen guten Job machen. Eine gut funktionierende JAV wird auch Probleme in der Ausbildung in den Griff bekommen. Bei der Bewältigung neuer Herausforderungen kann ich mich persönlich weiterentwickeln.« Felix Schlen-

ker (18): »JAV-Arbeit macht einfach Spaß, weil man neue Leute kennenlernt und anderen helfen kann. Beispielsweise, dass die Übernahme der Azubis nach der Ausbildung weiterhin garantiert wird, dafür werden wir kämpfen.« Anika Hirsch (19) geht in die zweite Runde, um bessere Weiterbildungschancen für die jungen Kolleginnen und Kollegen durchzusetzen. »Wer nach der Ausbildung studieren will, darf nicht seinen Arbeitsplatz verlieren. Es muss möglich sein, Studium und Job miteinander zu verbinden.« Timo von Bergen (22) möchte als Gesamt-JAV-Vertreter gemeinsam mit JAVis von ande-

ren Airbus-Standorten die gewerkschaftliche Jugendarbeit stärken. »Wenn wir standortübergreifend zusammen arbeiten, sind wir ein starkes Team. Gemeinsam erreichen wir mehr. Jugendarbeit macht Spaß, deshalb engagiere ich mich auch in meiner Freizeit für Jugendliche.« Als stellvertretender Bezirksjugendsportleiter organisiert Timo unter anderem Jugendfreizeiten und spielt gerne Basketball. Felix ist begeisterter Taucher und Segelflugzeugflieger. Hannes ist aktiver Rettungsschwimmer und hält sich mit der Kampfsportart Ju-Jutsu fit. Und Anika hat Spaß beim Drachen fliegen und beim Mitmachen im Hamburger Ortsjugendausschuss der IG Metall.

Alle vier finden es gut, dass die IG Metall immer jünger wird. Seit November 2007 ist die Mitgliederzahl bei den Jugendlichen um knapp zwölf Prozent und bei den Azubis um 13 Prozent gestiegen. Kristin Bruder aus dem Jugendteam der IG Metall Hamburg: »Immer mehr junge Metallerrinnen und Metalller zeigen Interesse an der gewerkschaftlichen Jugendarbeit und wollen gemeinsam etwas bewegen. Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn viele mitmachen.« ■
Kontakt: Tel.: 0 40 – 2 85 85 44
Kristin.Bruder@igmetall.de

Tariffucht bei Avaya stoppen – Rechte sichern

Bundesweite Warnstreiks für die Anerkennung der Flächentarifverträge Metall- und Elektroindustrie.

Beim Technologieunternehmen Avaya spitzt sich der Tarifkonflikt zu. Anfang Januar 2008 war das Unternehmen bundesweit aus der Tarifbindung ausgestiegen mit dem Ziel, ein eigenes Entgeltsystem einzuführen.

Damit soll die wöchentliche Arbeitszeit um vier Stunden auf 39 Stunden erhöht werden sowie das Urlaubs- und Weihnachtsgeld

variabel gestaltet werden. Auch die geforderte Entgelterhöhung wird vom Unternehmen verweigert.

Nach erfolglosen Verhandlungen haben über 100 Hamburger Beschäftigte mit zwei Warnstreikkundgebungen ihren Forderungen Nachdruck verliehen und für die Anerkennung des Flächentarifvertrags demonstriert.



IN KÜRZE

■ Handwerker-Empfang

Die Handwerker laden ein zu ihrem Neujahrsempfang, Sonntag, 1. Februar, ab 11 Uhr in der Denkfabrik Bordesholm, Eiderstedter Straße 24, mit Musik, Erfahrungsaustausch und Getränken.

■ Neuwahlen der JAV

In 14 Kieler Metallbetrieben wurden neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt, in neun weiteren Betrieben wurde die JAV-Wahl eingeleitet.

BR-SEMINARE

Tagesseminare für Betriebsräte im Hotel Prisma in Neumünster:

■ Neuregelungen im Manteltarifvertrag der Metall- und Elektro-Industrie: 12. Februar

■ Protokollführung im Betriebsrat: 10. März

■ Erwerbsminderungsrente: 25. März

■ Neuer ATZ-Tarifvertrag ME-Industrie: 22. April

■ Aktuelle Rechtsprechung: 12. Mai

Infos, Beratung und Anmeldung bei Gisela Griese (Telefon 0 43 21-18 07 22).

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. Januar, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 27. Januar, 15 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 29. Januar, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31 - 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

AKTION DER GEWERKSCHAFTSJUGEND AM NIKOLAUSTAG

»Ja ist denn schon Ostern?«

Osterhasen am 6. Dezember in der Kieler Fußgängerzone: »Hier läuft was verkehrt«, war das Motto einer vorweihnachtlichen Aktion der Gewerkschaftsjugend, die große Aufmerksamkeit erregte.

In unserem Land läuft einiges verkehrt: Jobs, von denen man nicht leben kann, immer mehr Leiharbeit statt fester Stellen, schlechtere Bezahlung für Frauen im Beruf und und und.

Besonders betroffen ist die Jugend mit zu wenigen Ausbildungsplätzen – schon jetzt, aber auch durch verbaute Perspektiven. Die piffige Aktion der Jugendlichen von der IG Metall und Verdi war ein Anfang, um gemeinsam etwas zu verändern. Denn wer sich wehrt, lebt verkehrt. ■



Verteilung von Ostereiern in Kiel: Aufdruck »Hier läuft was verkehrt«.

Voller Wahlerfolg der IG Metall bei HDW

Metallerin Martina Fischer wurde als erste Frau in den HDW-Aufsichtsratswahl gewählt.

Voller Erfolg: Bei der Aufsichtsratswahl für HDW und HDW Gaarden sind als Arbeitnehmervertreter ausschließlich Kandidaten und Kandidatinnen gewählt worden, die von der IG Metall aufgestellt oder unterstützt wurden. Und erstmals sitzt nun auch eine Frau im HDW-Aufsichtsrat: Metallerin Martina Fischer.

Als Belegschaftsvertreter wie-

Neu im HDW-Aufsichtsrat: IG Metall-Vertrauensfrau Martina Fischer.



dergewählt wurden Betriebsratsvorsitzender Ernst August Kiel und Betriebsratsmitglied Dieter

Jensen. Vertreter der Leitenden Angestellten ist Dirk Hauser (Handelsschiffbau).

Ein Vertrauensvotum von 75 Prozent erhielt der Kieler IG Metall-Bevollmächtigte Wolfgang Mädel. Wiedergewählt wurde auch als zweiter Gewerkschaftsvertreter der Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Rudolf Hickel.

2008 erfolgreich – so wollen wir 2009 angehen

Im Jahr 2008 konnten viele neue IG Metall-Mitglieder gewonnen werden: eine gute Basis für 2009.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Die IG Metall Kiel hat bei der Mitgliederentwicklung erstmals wieder eine ausgeglichene Bilanz, konnte 481 neue Mitglieder gewinnen, unter ihnen besonders viele junge Leute – Zeichen für gute Arbeit unserer Gewerkschaftsjugend und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Die Leiharbeitskampagne zeigt Wirkung: In fünf Betrieben erreichten wir Regelungen und finanzielle Verbesserungen für

Leiharbeitnehmer, von denen über hundert Mitglieder wurden. Auch der DGB-Tarifvertrag wird dank unserer Betriebsräte zunehmend Standard in den Betrieben.

Die Tarifrunde im Kfz-Gewerbe konnten wir erfolgreich abschließen ebenso in der Metallindustrie. In weiteren Betrieben wurden Anerkennungs- und Haustarifverträge vereinbart oder die Geltung der Flächentarifverträge – Erfolge für die Arbeitnehmer in der Metall-, Textil- und Holzwirtschaft.

Für 2009 haben sich Ortsvor-

stand, Vertrauensleute, Ausschüsse und Arbeitskreise erneut viel vorgenommen. Unsere Schwerpunkte sind:

■ Leiharbeit regeln (»Gleiche Arbeit – gleiches Geld«),

■ Betriebspolitik stärken und verbessern (Betriebsrats-Wahl 2010),

■ Arbeitsbedingungen verbessern, Ausbildung fördern und Einkommen sichern und erhöhen (Thema »Gute Arbeit«).

Wolfgang Mädel
Ernst August Kiel
Erster und Zweiter Bevollmächtigter

TERMINE

■ 29. Januar

LMGler-Treff um 15 Uhr im
Lübecker Gewerkschaftshaus
Raum 3/4

■ 20. Januar

Seniorenversammlungen um 10
Uhr im Lübecker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ Erwerbslosenberatung

Asmus Schultner, Terminabspra-
chen zwischen 18 und 20 Uhr
unter 04 51 – 50 51 45

■ Rentenberatung

durch die Versichertenältesten
Hermann Blöcker, Termine unter
04 51 – 4 43 79 und Lore Faasch,
erreichbar unter 03 84 28-6 06 51

Neues bei uns immer unter:

► www.luebeck.igmetall.de

EINLADUNG

Seniorenreisen

Die Wismarer Senioren wollen
auch 2009 wieder auf Tour ge-
hen.

Geplant sind eine Spreewaldtour
inklusive Besuch des Wörlitzer
Parks für die Zeit vom 18. bis 20.
Mai und eine Fahrt ins Moseltal
mit Besuch der Edelsteinstadt
Idar-Oberstein vom 31. August
bis 6. September.

Genauere Informationen und Pro-
grammabläufe gibt es im Wismar-
er Büro, auf unserer Homepage
www.luebeck.igmetall.de unter
Senioren und über Jutta Gra-
ttopp, Telefon 03 84 1 – 25 80 67,
die auch die Anmeldungen ent-
gegen nimmt.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro
Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5,
23552 Lübeck, Telefon 04 51 –
70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße
97, 23966 Wismar, Telefon
03 84 1 – 7 04 650, Fax 03 84 1 –
70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de,
Internet: www.luebeck.igmetall.de,
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

OHNE BETRIEBSRAT KEINE MITBESTIMMUNG

»Mit Betriebsrat läuft es anders«

Keine guten Aussichten für die Beschäftigten des hochmodernen Sägewerks Klausner in Wismar.
Ab Januar steht Kurzarbeit Null ins Haus.

Die österreichische Firma Klausner hat fünf Unternehmen in der Bundesrepublik.

An zwei Standorten wurden Betriebsräte gewählt. Dort bestimmen die Beschäftigten mit und sind von dieser Härte nicht so betroffen.

In Wismar gibt es keinen Betriebsrat. Hier kann der Arbeitgeber Kurzarbeit einführen, ohne die Beschäftigten mit einzubeziehen.

»Wir hoffen, dass der Kelch an uns vorüber zieht. Wenn gar nichts mehr geht, gibt es hoffentlich eine Abfindung«, so lauten die Worte von Betroffenen, berichtet Adi Brachmann, IG Metall Projektssekretär in Wismar. »Das ist aber eine Hoffnung, die sich sehr schnell in Luft auflöst«, erklärt Brachmann: »Es sei denn, die Belegschaft entschließt sich dazu, einen Betriebsrat zu wählen.«

Brachmann betont: »Eine Abfindung kann nur ein Betriebsrat mit dem Arbeitgeber verhandeln. Ohne Betriebsrat wird die Belegschaft im Ernstfall leer ausgehen. Es ist also nie zu spät für eine Betriebsratswahl. Auch nicht für die Beschäftigten von Klausner.«

Im Zusammenhang mit einer



Ab Januar stehen im Wismarer Klausner-Werk die Räder still.

Holzwirtschaftskonferenz von IG Metall-Betriebsräten im November hat die Wismarer Ostsee Zeitung darüber berichtet, dass es gerade in schweren Zeiten für Arbeitnehmer wichtig ist, einen Betriebsrat zu haben. Mit einem Betriebsrat lässt sich für die Betroffenen vieles besser regeln.

Wenn sich interessierte Beschäftigte bei uns melden, werden wir sehr diskret und sorgfältig vorgehen. Wir werden bei Interesse der Belegschaft mit der Geschäftsführung von Klausner die Betriebsratswahl so abklären, dass keine arbeitsrechtlichen oder andere Probleme drohen. ■

Ein Jubiläum – 2008 waren die 50. Nordischen Filmtage

Vergabe des Filmpreises wurde vor 15 Jahren von der IG Metall ins Leben gerufen.



Die Jury von links hinten: Martin Kürhle und Claudia Loebe (beide Verdi), Birte Günther (DGB), Reiner Steenbock (Verdi), Wulfilä Gädeke (GEW), vorne von links: Christa Kühn (IG Metall), Edda Wolter (NGG) und Sascha Gerstemeier (GEW). Es fehlt – Axel Clasen von Transnet.

Der Dokumentarfilmpreis 2008 wurde verliehen und die Jury hatte es wieder mal nicht leicht.

Gewonnen hat der Film »Herdenleben« von Kine Boman. Sie erzählt die Geschichte von drei Frauen aus drei Generationen und ihrer Liebe zur Rentierhaltung. Neben atemberaubenden Luftaufnahmen Nordschwedens und einfühlsamen Gesprächen beschreibt sie die Fortführung einer alten Tradition, die trotz der technologischen und ökonomischen Entwicklung weiterlebt.

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. Januar, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 13. Januar, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft
- **Senioren besichtigen das Wasserwerk Brüningsweg:** Donnerstag, 15. Januar, 13.30 Uhr (nur mit Anmeldung)
- **Stützpunkt Wahlstedt:** Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr, »Sportlertreff« Wahlstedt
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 29. Januar, 14.30 Uhr, DGB-Haus

RENOVIERUNG

- **Bürobetrieb beeinträchtigt**
Renovierungsarbeiten beeinträchtigen den Bürobetrieb in der IG Metall-Verwaltungsstelle Neumünster vom 26. Januar bis zum 6. Februar.

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

ERFOLG FÜR DIE 360 NEUMAG-BESCHÄFTIGTEN IN NEUMÜNSTER

Tarifbindung für Zukunft gesichert

Nach schwierigen Verhandlungen konnte die IG Metall am 2. Dezember vereinbaren, dass Oerlikon Neumag wieder alle Flächentarifverträge anerkennt. Das Unternehmen war aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten, um die Entgelte abzukoppeln und die 40-Stunden-Woche einzuführen.

Vereinbart wurden auch beide Entgelterhöhungen für Januar 2009 und 2010, die Einmalzahlungen und die Fortführung des »Flexzeit«-Tarifvertrags.

»Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unterneh-

mens ist das ein gutes Ergebnis«, sagte IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. Die IG Metall-Mitglieder bei Neumag – darunter viele neue – werden über das Tarifiergebnis am 7. Januar abstimmen.



Peter Seeger:
»Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens ein gutes Ergebnis.«

Spettmann verlagert

Mit dem Jahreswechsel wird der Produktionsbetrieb von Markisen Spettmann in der Allerstraße eingestellt. Das seit über 50 Jahren in Neumünster ansässige Unternehmen produziert Gelenk-Markisen jetzt nur noch in Mecklenburg-Vorpommern.

14 der 34 Beschäftigten wechseln ins Werk nach Bobzien, einer zur Hamburger Holding. Aber 13 werden entlassen. Für sie konnte im Interessenausgleich der Wechsel in eine Transfergesellschaft zur Qualifizierung erreicht werden. In Neumünster bleiben soll der Vertrieb mit sechs Mitarbeitern. Früher waren bei Spettmann in der Gelenkmarkisen-Fertigung rund 200 Beschäftigte tätig.

Handwerker-Empfang

Die Handwerker laden ein zum Neujahrsempfang am Sonntag, 1. Februar, ab 11 Uhr in der Denkfabrik Bordesholm, Eiderstedter Straße 24.

Neuwahlen der JAV

In sechs Neumünsteraner Metallbetrieben wurden neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt, in zwei weiteren die JAV-Wahl eingeleitet.

Senioren im Internet

Uwe Pläging hat die Webseiten der IG Metall-Senioren neu gestaltet. Zu finden unter: www.neumuenster.igmetall.de in der Rubrik »Gruppen«, dann »Senioren (NMS)«.

SEMINARE

Tagesseminare für Betriebsräte im Hotel Prisma in Neumünster:

- **Neuregelungen im Manteltarifvertrag Metall- und Elektroindustrie (MTV ME):** 12. Februar
 - **Protokollführung im Betriebsrat:** 10. März
 - **Erwerbsminderungsrente:** 25. März
 - **Neuer ATZ-Tarifvertrag ME-Industrie:** 22. April
 - **Aktuelle Rechtsprechung:** 12. Mai
- Außerdem gibt es zwei mehrtägige Betriebsrats-Seminare. Infos, Beratung und Anmeldung bei Gisela Griesse (Telefon 0 43 21-18 07 22).

Dank an 153 Jubilare für langjährige Treue zur Gewerkschaft

Die IG Metall Neumünster ehrte ihre treuen Mitglieder auf einer Feier am 22. November im Hotel Prisma.

Auf einer schönen Feier am 22. November ehrte die IG Metall Neumünster ihre 153 Jubilare.

Geschäftsführer Peter Seeger dankte 64 Mitgliedern für 25 Jahre, 36 für 40 Jahre, 35 für 50 und 18 Mitgliedern gar für 60 Jahre Treue zur Gewerkschaft und erinnerte daran, was die IG Metall mit ihren Mitgliedern und für ihre Mitglieder seit 1948 erreicht hat.

Es folgten Auftritte des Gewerkschaftssängerchores und von Lothar Heinz (Niederdeutsche Bühne Neumünster) mit seiner Enkelin Heimke Andresen an der Querflöte.



Seit 1948 in der IG Metall (von links): Emil Behrens, Anita Freitag, Kurt Protz, Hans Kucharzowski, Rudolf Grenz, Werner Lohmann, Werner Stölting, Hans-Jürgen Schwark, Josef Wagner und Annemarie Wulf mit Peter Seeger.

Foto: Steinhäuser

IN KÜRZE

A & R Haustarifvertrag

Bei Abeking & Rasmussen in Lemwerder sind die Tarifverhandlungen mit einem achtbaren Ergebnis beendet worden. Es wird der Tarifvertrag aus der Fläche mit Verbesserungen übernommen. Statt 510 Euro beträgt die Einmalzahlung 610 Euro. Außerdem wurde festgelegt, dass es keine Verschiebungen wie in der Fläche geben wird. Die Kolleginnen und Kollegen hatten sich sehr engagiert am Küstenaktionstag in Lemwerder beteiligt.

Haustarifvertrag Fassmer

Ebenfalls fertig mit der Tarifrunde sind die Kolleginnen und Kollegen bei der Fassmer Werft in Berne. Hier wurde das Ergebnis aus der Fläche übernommen. Auch hier gab es eine hohe Beteiligung bei der Kundgebung in Lemwerder.

SGL Rotec

Auch hier müssen sich die Kolleginnen und Kollegen an einen neuen Namen gewöhnen. Der zu verhandelnde Haustarifvertrag war bis Redaktionsschluss noch nicht unter Dach und Fach.

IMPRESSUM

IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 - 15 56-0
Fax 0 44 21 - 15 56-50
E-Mail:
wilhelmshaven@igmetall.de
Redaktion: Hartmut Tammen-
Henke(verantwortlich)

PROTEST GEGEN EU-POLITIK

11 000 Gewerkschafter in Brüssel

100 Kollegen von Xstrata und Weser Metall aus Nordenham dabei.



Unter dem Motto: Klimaschutz ja – Vernichtung von Arbeitsplätzen nein, gingen Arbeitnehmer aus ganz Europa am 3. Dezember in Brüssel auf die Straße. Die Kolleginnen und Kollegen kamen aus Betrieben der Nichteisen-Metall, Stahl und Chemieindustrie sowie von Gas- und Papierherstellern.

Aus der Wesermarsch waren 100 Kollegen von Xstrata und Weser Metall dabei. Sie starteten um 3.30 Uhr in der Frühe und kamen gegen 23 Uhr wieder in Nor-

denham an. Mit ihrem Protest wollten die Kollegen ihren Unmut gegenüber der EU-Kommission zeigen, dass die CO₂-Zertifikate ihrer Meinung nach Arbeitsplätze vernichten. Da es keine vergleichbaren Vorgaben für China und die USA gibt, wird das Problem nicht beseitigt, sondern nur verlagert.

Xstrata hat zwar keine Schwierigkeiten, um die CO₂-Norm zu unterschreiten, aber durch die steigenden Strompreise, die zu ei-

ner Mehrbelastung von rund 15 000 Millionen Euro führen. Diese Mehrkosten können mit der Hütte in Nordenham nicht erwirtschaftet werden.

Bei der Weser Metall GmbH werden Investitionen von ein bis zwei Millionen Euro nötig sein, um das CO₂-Zertifikat zu erlangen.

Die Betriebsräte beider Betriebe fürchten um die Arbeitsplätze in Nordenham. »Wir kämpfen ums Überleben«, erklärte Bodo Bär BR-Vorsitzender von Xstrata. ■

Jugendaktion zur Übernahme

Stand auf dem Weihnachtsmarkt erregte Interesse.

Bei ihrer traditionellen Nikolaus-Aktion informierten die Mitglieder des Ortsjugendausschusses Wesermarsch mit kleinen Schoko-Nikoläusen und Flugblättern zur Situation der Übernahme nach der Ausbildung.

Es ist trotz tarifvertraglichen Ansprüchen, auch in der Wesermarsch, keineswegs sicher, dass

die Ausgelernten übernommen werden. Dem muss nach Meinung der Jugendlichen ein Riegel vorgeschoben werden. Die Reaktionen der Passanten waren durchweg positiv. Die Aktion war ein gelungener Start für die im Jahr 2009 geplante Auseinandersetzung mit den Perspektiven der Generation Zukunft.



Airbus jetzt Premium Aerotec

Ab dem 1. Januar 2009 gehört das Nordenhamer Werk nicht mehr zu Airbus sondern gemeinsam mit Varel und Augsburg zu Premium Aerotec. Mit der kämpferischen Belegschaft im Rücken konnten die Betriebsräte erreichen, dass Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen weiter gelten und bis 31. Dezember 2013 alle Arbeitsplätze gesichert sind.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm 2009

Das umfangreiche Bildungsprogramm 2009 der IG Metall in Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben ist da. Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertreter können sich für Fortbildungen gesetzlich freistellen lassen. Alle anderen Mitglieder der IG Metall können die Seminare über den zusätzlichen Bildungsurlaubsanspruch (fünf Tage im Jahr) nutzen. Interessierte melden sich bei den betrieblichen Bildungsbeauftragten, beim Betriebsrat oder bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle.

Tarifabschluss DerbyCycle

Bei dem Fahrradhersteller DerbyCycle in Cloppenburg wurde ein neuer Haustarifvertrag abgeschlossen. Neben einer Einmalzahlung von bis zu 500 Euro erhöhen sich die Entgelte im Volumen von 5,4 Prozent. Die IG Metall-Verhandlungskommission ist auf dieses Ergebnis sehr stolz. Immerhin ist es lange her, dass die Beschäftigten für ihre gute Arbeit endlich wieder angemessen belohnt werden. In der hart umkämpften Branche Fahrradindustrie gibt es heute nur dort gute Tarifverträge, wo sich die Beschäftigten in der IG Metall organisieren und sich für ihre Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Vereinbarung gilt für zwei Jahre.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
 Kaiserstraße 4-6
 26122 Oldenburg
 Telefon 04 41 – 21 85 70
 Fax 04 41 – 2 76 95
 und der
IG Metall Wilhelmshaven
 Weserstraße 51
 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 0 44 21 – 15 56-0
 Fax 0 44 21 – 15 56-50
 www.igmetall-now.de
 Redaktion: Hartmut Tammen-
 Henke (verantwortlich), Peter
 Anders

SBE-MIKROTECHNIK OLDENBURG

Belegschaft will weiterkämpfen

Das Ringen um den Erhalt von Arbeitsplätzen und einen guten Sozialplan geht weiter. Gesellschafter wollen Umfang und Zeitpunkt der Teilbetriebsschließung neu prüfen.

Jahrzehntelang haben sich die Beschäftigten des Automobilzulieferers SBE Mikrotek (Tochter der Saia Burgess Gruppe) für ihren Betrieb eingesetzt und sollen nun mit »einen Tritt in den Arsch« billig abgespeist werden. Das hat bisher wegen des Widerstandes der 71 Beschäftigten (überwiegend Frauen) nicht funktioniert.

Die Unternehmensleitung will aus Kostengründen SBE Mikrotek



Belegschaft protestiert vor dem Verhandlungslokal.

2009 schließen und die Produktion nach Ungarn verlagern. Ende März sollen bereits 60 Prozent der Belegschaft entlassen werden. Nach monatelangen Verhandlungen um den Erhalt von Arbeitsplätzen und um einen akzeptablen Sozialplan gab es kurz vor Einigungsstellenspruch eine Wendung. Die Unternehmensseite gab bekannt, dass sie doch noch mal über den Umfang und Zeitpunkt der Teilbetriebsschließung ernsthaft nachdenken will. »Dieses Nachdenken beruht zwar rein auf

betriebswirtschaftlichem Interesse, sagt Peter Anders, IG Metall Oldenburg, aber dennoch ist das für die Belegschaft ein kleiner Erfolg. Denn jeder Monat mehr Arbeit zählt. Die Ungewissheit über ihre Zukunft bleibt aber bestehen.«

Die Verhandlungen wurden auf den 16. Januar vertagt. Inzwischen gibt es eine breite Solidarität mit der Belegschaft. Dutzende Betriebe – auch international – und die örtliche Politik erwarten eine angemessene Lösung des Konflikts. ■



Ganze Familien sind von der Schließung betroffen.

Mit voller Power ins Jahr 2009

Ortsjugendausschuss will durchstarten.

An einem Begegnungstreffen in Aurich beteiligten sich viele Auszubildende aus der Region. Themen wie die aktuelle Finanzkrise und die Übernahme nach der Ausbildung wurden diskutiert. Der Ortsjugendausschuss OL/WHV plante zudem die Aktionen und Events für dieses Jahr. Fest steht – es wird aufregend. »Wir wollen uns vernetzen und für unsere Interessen eintreten«, so lässt sich die derzeitige Stimmung beschreiben. Ein erster Schritt ist das von den Jugendlichen einge-

richtete Forum, welches nun nach und nach von den Azubis, Studenten und jungen IG Metallern/-innen mit Leben gefüllt werden soll (Adresse: <http://oja.forencity.de>).

Das monatliche Treffen der IG Metall-Jugend soll auf breite Füße gestellt und die Angebote der IG Metall stärker an den Interessen der Jugendlichen orientiert werden. Beteiligen können sich Auszubildende und Jugendliche, die Mitglied der IG Metall sind oder es werden wollen.

OJA-Begegnungstreffen : Auszubildende starten durch.



Großes Interesse:
 VKL-Starttagung in Rastede.

Vertrauensleutearbeit 2009

Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven wollen in diesem Jahr die Vertrauensleutearbeit intensivieren. Auf einer kürzlich mit großer Resonanz besuchten Starttagung wurden für das Jahr 2009 weitere Verabredungen getroffen. So soll insbesondere die Bildung der Vertrauensleute verbessert werden. Zusätzliche Vertrauenskörperleitungen sollen in Betrieben gewählt werden. Kolleginnen und Kollegen, die sich für diese ehrenamtliche Arbeit interessieren, können sich bei der zuständigen Verwaltungsstelle informieren.

WAS 2009 AUF UNS ZUKOMMT

Leiden Betriebe der Region unter Finanzkrise?

Volkswirtschaftler sprechen von der größten Krise seit dem Krieg. Die Zocker und Spekulanten haben die Wirtschaft zum Kasino gemacht, sich die Taschen gut gefüllt und alle anderen bezahlen die Zeche. Wie sieht es in den Betrieben der Region aus?

Bei Ahlmann deutete sich die Krise zuerst an. Der Baumaschinenhersteller rechnet mit Auftragsrückgängen von rund 20 bis 30 Prozent. Ab Januar ist Kurzarbeit, vorher wurden Leiharbeiter und »Befristete« nicht weiterbeschäftigt. »Wir wollen mit voller Mannschaftsstärke durch die Krise«, sagt Geschäftsführer Benedict Dunkelberg.

Claas Guss in Nortorf hat wei-

terhin gut zu tun: »Keine Probleme in Sicht«, sagt Betriebsratsvorsitzender Jens Steffen.

Auf den Werften sieht es gut aus. Bei Nobiskrug reichen die Aufträge bis 2011, die Auftragsbücher der Lürssen Krögerwerft sind bis 2012 gefüllt. Bei der Krögerwerft ist die Sanierung erfolgreich beendet, ab Januar gilt wieder die 35-Stunden-Woche.

Beim Hohenwestedter Sicherheitsventil-Hersteller Leser gab es bis Anfang Dezember auch noch keine Auftragsrückgänge. »Wir arbeiten weiterhin mit hoher Schlagzahl«, sagt Betriebsrat

Jagd Waffenproduktion bei Sauer bedeuten könnten. Gleichzeitig trat die Firma aus dem Arbeitgeberverband aus, die betriebliche Tarifkommission bereitet jetzt den Abschluß eines Anerkennungstarifvertrages vor.

Einmal über die Straße, bei Punker in Eckernförde sorgt sich die Belegschaft mehr über die Firmenstrategie, seit der Finanzinvestor Quadriga Capital die Firma gekauft hat. Die Geschäftsleitung hat Auftragsrückgänge angekündigt, der Betriebsrat kritisiert die mangelhafte Informationspolitik.

Beim Rendsburger Kabel- und Leitungsbauer IMD ist die Auftragsituation laut Betriebsrat Wolfgang Hünemörder »recht ordentlich. Wir haben keine Beschäftigungsprobleme und teilweise zu wenig Leute.«

Schwieriger wird das neue Jahr sicher in den Kfz-Werkstätten. »Absatzkrise« sagen die Experten, wenn keine neuen Autos gekauft werden (können). Beim Autohaus Kath ist die Belegschaft noch mit einer anderen Situation konfrontiert: Die Firma ist zum Jah-

von Finanzkrise,« sagt Betriebsrat Harald Thomßen, »bis Mai haben wir auf jeden Fall stramm zu tun.«

Beim Rendsburger Maschinenbauer Peter Wolters beschreibt Betriebsrat Herbert Schneider eine angespannte Lage: »Man kann sagen, wir haben die Jahre zuvor zuviel gemacht und fallen jetzt in ein tiefes Loch.« Leiharbeiter raus, Befristete raus und ab Januar massiv Kurzarbeit – teilweise bis zu 80 Prozent. ■

TERMINE

- **13. Januar, 17 bis 19 Uhr**
Nebenstelle Husum
Rechtssprechstunde im Handwerkerhaus in Husum
- **13. Januar, 19 Uhr**
Nebenstelle Husum
Mitgliederversammlung im Handwerkerhaus in Husum
- **20. Januar, 15 Uhr**
Rentnertreff
Thema: Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, Rendsburg, Herrenstraße 21
- **26. Januar, 18.30 Uhr**
Arbeitskreis Vertrauensleute
Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz
- **29. Januar, 11 Uhr**
Handwerker-Neujahrsempfang
Bordesholm, Denkfabrik am See
- **2. Februar, 18 Uhr**
Stammtisch Hohenwestedt in der Gaststätte Eekhoff

Alle Termine immer topaktuell unter ► www.rensburg.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 143 00
Fax 0 43 31 – 143 033
E-Mail: rensburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)



Wir brauchen 2009 eine Menge Kondition: »Itze« Jahn, Betriebsratsvorsitzender von Sauer & Sohn in Eckernförde.

Gerd Siemen. Auch beim Windenergie-Anlagenhersteller REpower macht man sich allenfalls Sorgen, wie die vielen Aufträge termingerecht erledigt werden sollen.

Der größte Produktionsbetrieb im Rendsburger Wirtschaftsraum, das Hobby-Wohnwagenwerk schaut nach zehn erfolgreichen Jahren unruhiger in die Zukunft. Wie die gesamte Fahrzeugindustrie stellt sich Hobby auf deutliche Rückgänge bei den Verkaufszahlen ein – vor allem bei Wohnmobilen.

Bei Sauer & Sohn stellt sich die Lage schwieriger dar: »Die Belegschaft ist enttäuscht und wütend,« sagt Betriebsratsvorsitzender »Itze« Jahn. Zwar hat der Waffenhersteller genug Arbeit, aber die Geschäftsleitung will Massenentlassungen und Restrukturierungen in einer Form, die den Anfang vom Ende der



»Wir spüren nix von Finanzkrise«: Harald Thomßen, Betriebsratsvorsitzender von Sterling SiHi in Tönning.

resende aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten und stellt damit alle Tarifverträge in Frage.

Bei Süverkrüp-Ahrendt (Mercedes) hat der Betriebsrat die Forderung nach Weihnachtsgeldverzicht »kategorisch abgelehnt,« sagt Betriebsrat Thomas Conradus, »aber wir gehen in ein ganz, ganz schwieriges Jahr.«

Beim Anlagenbauer Sterling SiHi in Tönning »spüren wir nix

IN KÜRZE

Mitgliederkampagne

145 neue IG Metall-Mitglieder konnten in zwei Monaten gewonnen werden: Unsere Kampagne »Mehr Mitmacher sind mehr besser« war ein Renner. Sicher nicht nur wegen der attraktiven Preise, die wir am 4. Dezember unter allen neuen Mitgliedern und ihren Werbern verlost haben. Diese Kolleginnen und Kollegen haben gewonnen:

- 1. Preis: Norbert Klenk** (eine Woche im Ferienhaus in Dänemark für 6 Personen)
- 2. Preis: Harry Dannenbergs** (eine Woche im Ferienhaus in Dänemark für sechs Personen)
- 3. Preis: Thies Tiessen** (die Mini-Kreuzfahrt mit der Color-Line nach Oslo für sechs Personen)
- 4. Preis: Peter Brockel** (Gutschein 500 Euro Media-Markt)
- 5. Preis: Jana Bringmann** (Gutschein 400 Euro Plaza/Sky)
- 6. Preis: Tobias Jens** (Gutschein 300 Euro Hagebaumarkt)
- 7. Preis: Manfred Schiffchen** (Gutschein 200 Euro C & A)
- 8. Preis: Heide Lore Jahn** (Gutschein 150 Euro Amazon)
- 9. Preis: Olaf Gustmann** (Gutschein 100 Euro IKEA)
- 10. Preis: Sven Peters** (Gutschein 50 Euro Douglas)

TERMINE

■ **5. Januar, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon: 0 40 – 72 54 96 10

■ **6. Januar, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle

■ **12. Januar, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon: 0 40 – 72 54 96 10

■ **13. Januar, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle

■ **15. Januar, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung in der Verwaltungsstelle

■ **16. Januar, 10 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle

■ **19. Januar, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon: 0 40 – 72 54 96 10

■ **26. Januar, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon: 0 40 – 72 54 96 10

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 0 40 – 72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Kai Trulsson

RÜCKBLICK AUF DIE TARIFRUNDE DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Das war stark – Wir sagen danke



Streikfrühstück bei Tuchenhagen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, eine sehr gute Beteiligung an den Warnstreiks in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie konnten wir insgesamt in der Republik und auch in unserer Verwaltungsstelle in diesem Jahr verzeichnen. Die Warnstreikteilnehmer bei Heidenreich & Harbeck, Fette, Universelle, Hauni Primary, Hauni Maschinenbau AG, Baltic Metalltechnik Hamburg, Blohm Maschinenbau, Schleifring Service Team Blohm, Alfa Laval, Hütter Aufzüge, Zahnradwerk Nord, Montagetechnik

Nord, Produktionstechnik Nord und Getriebebau Nord sowie Tuchenhagen und MGG haben dazu beigetragen, dass das Angebot der Arbeitgeber von ursprünglich 2,1 Prozent zum jetzigen Tarifergebnis aufgestockt wurde. Auch wenn viele von uns ein besseres

keine akzeptablen Abschlüsse. Dass so viele Kolleginnen und Kollegen diesmal dabei waren, hat viele von uns mit Stolz erfüllt. Es zeigt, welche Kraft in uns steckt, wenn wir uns einig sind. Allen an den Warnstreiks Beteiligten sagen wir danke.



Auf dem Spielbudenplatz.

Ergebnis erwartet haben: Ohne die massive Warnstreikwelle in der ersten Novemberwoche wären wir bei 2,1 Prozent stehen geblieben. Ohne die Bereitschaft, für unsere Forderungen auch einzustehen und dazu wirtschaftlichen Druck auszuüben, gibt es in der Metall- und Elektroindustrie

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir eine besinnliche Zeit »zwischen den Jahren« und einen guten Start ins neue Jahr. Wir wünschen euch gute Arbeit mit gutem Entgelt, Gesundheit und viele Anlässe zur Freude. ■

Für den Ortsvorstand
Meike Lüdemann



Autokorso bei Hauni.